Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg. Als möchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Bur bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Eiferberg.

Die "Efferberger Rachtichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends vor gebem Erscheinungstage.) — Der Branumerations-Preis bei freier Lieferung in's haus beträgt vierteijährlich 1 Mt. 10 Pf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Boftanftalten Bestellungen barauf an. — Inferate werden Montags, Mittwoch und Freitags nur die spekellungen barauf an. — Inferate werden Montags, Mittwoch und Freitags nur die spekellungen der Bie die Berreffende Rummer angenommen und wird die hie bie berbaltene Corpus-Bille wie 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Inspratgebuhr 20 Pf. — Alle Luschischen werden franto erbeten.

Wr. 3.

Sonnabend, den 5. Januar 1901.

27. Jahrg.

Welbung zur Refentirungsstammrolle.

Die in hiefiger Stadt aufhaltlichen Bersonen mannlichen Geschlechts, welche im Jahre 1881 geboren ober bei früheren Rekrutirungen guruckgestellt worben sind, werben aufgesorbert, fich in ber Beit

vom 15. Januar bis 1. Februar 1901

zur Eintragung in die Rekrutirungsstammvolle in der hiesigen Rathskanzlei zu melben. Auswärts geborene Militärpstichtige des Jahrgangs 1881 haben einen Geburtsschein für Militärzwecke beizubringen.

Militärzwecke beigubringen.

Bornbergehend abwesende Militärpstichtige sind- von ihren Eltern, Bormündern, Lehr=, Brotoder Fabrikherren zur Stammrolle zu melden.

Unträge auf Zurückstellung sind von den Militärpstichtigen oder deren Angehörigen mög=
lichft zeitig zu stellen.

Unterlassung der Meldung zur Stammrolle ist nach § 25,40 der Wehrordnung mit Gelb=
sirafe bis zu 30 Wet. oder Haft dis zu 3 Tagen zu ahnden.

Der Bürgermeifter.

Der frieg in Sudafrika.

Der frühere englische Oberbefehlschaber in Südafrika, Lord Roberts, hat am Mittwoch in Cowes den Boden bes heimatlandes wieder betreten. Richt als Triumphator ift er empfangen worden, wie noch vor wenigen Wochen geplant war; auch jeine eigenen Acuherungen nach der Antunft ließen deutlich die gedräckte Stimmung erkennen, die durch die jüngsten iherraschenden Erfolge der Auren erzeugt worden ist. Aach einem Telegramm aus Sowes hatten sich um Empfange am "Bier u. a. die Prinzessun Genach aus der Anderen und der Antung auf mehrere Ansprachen kant einer Derzog von Connaught eingefunden. In Erwiderung auf mehrere Ansprachen fagte Roberts, er bedaure, daß seine Rückfehr nicht das Anzeichen unmittelbar bevorstehenden Friedens sel, wie er gehöst hade. Er habe Südafrika nur mit Widerstreben verlassen, habe aber unbedingtes Vertrauen zu General Kichener, besten Ausgabe ja wegen der Veweglichteit des Feindes, der Ausbehnung und der Unfruchtbateit des Kondes schwierig sei. Er bege bestäglich des Endergednisses schwierig sei. Wiege bestäglich des Endergednisses schwierig sei. Wiegen beit ihr, den Krieg zu einem erfolgreichen Abschung zu bringen. Alsbach nach dem Empfangsutzt nach Schloß Osborne. Dort wurder von der Königin empfangen, die ihm die Garlswürde (ipr. Erl, engl. Ergentitel) und den Hosen bandorden verließ.

Ueber ein meiteres Bordringen ber Buren nach Suben berichtet folgendes Telegramm:

gramm:
Mus Kapstabt wird gemeldet: Die Lage ber Kolonie wird sinblid bedrohlicher, die Invasion der Buren macht weitere Fortschritte, die östliche Kolonne erreichte bereits Glenharty, in der Nähe von Graafreinet, nur 180 englische Meilen von Port Clizabeth entfernt. Das englische Korps Williams versuchte erfolglos den Vormarsch der Buren sidlich von Middelburg zu hindern, wurde nach kurzem Gesecht zurückgeworfen und mußte nach Euzem Gesecht zurückgeworfen größer Zusammenstoß bevorsieht. De Wet marschiefter nordwärts zwischen Linden und Reig, das englische Korps Pilcher zurückrängend.

Darnach findet bereits um die genannten Orte ein Rampf ftatt. Graafreinet liegt öfilich von Cradoch, einem Orte an der Sifenbahn Port- Elizabeth Bloemfontein.

Die Saclage wird ungefähr die sein, daß de Wet und Delarey in den beiden Burenrepubliken seit Wochen ihre "Burensänger" auf Kreuz. und Ouerzügen hinter sich herschleppen, und so die reguläre englische Armee dort konzentriert halten. So sind keine Streitkäste mehr verfüg-bar, die den Buren in der Kopkolonie entgegen-treten konnen. Und was in Kapstadt an Truppen sieht, das besteht meist aus Regimentern, die ge-meutert haben oder sonst sie wesentliche Ber-zhelechterung der Lage berichtet solgendes weitere Telegramm:

meutert haben oder sonk sitt den Frontblenkt unverwendbar sind. Ueber eine wesentliche Verhelecterung der Rage berichtet solgendes
weitere Telegramm:

Aus Kapstadt wird gemeldet: Hier ist eine
Panist ausgebrochen auf die Meldung, die englischen Garben sein geschlagen und
zögen sich nach der Meereskische auf
zögen sich nach der Meereskische auf
kören Gearden steht, Toadock und Graafreinet
und sordern deren Uebergade. Die Ausständischen
siehen vor Beanfort West, Toadock und Graafreinet
und sordern deren Uebergade. Die Ausen
halten die Hälste der Kapsolonie bis
sischich über den Ich von der Rootette des
Karooplataus entlang von den Rootette
Sie deherrschen alle Bahnlinien nach
Kapstatt, Port Clizabeih und Sas Iondon. Durch
die Kommandos bei De Aar ist Kimberley völlig
isoliert und selbst die Drahtverbindung mit dem
englischen Haut verstägen.

Darnach halten also die Buren den Gebirgsjug, der die Kapstolonie von West nach Ost durch
zieht, beset. Alle Sienkahnen sind hier ihren
Horden, und wie unter diesen Umfänden das
englische Herr kitchenen nicht wissen
Proviant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst derr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchenen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Gerr Ritchen nicht wissen
Hrowiant und mit Munition versorgt werden fann,
wird selbst Hrowiansen
Herrald und bes
Hollenderen Schlischelegramm meldet aus Kaphabet Unte

Garnison ift unter Waffen und patronilliert die Straßen ab. Alle strategischen Kunfte in und außerhalb Kapstadt find besetz.
Sonach steigen die Altien der Burensache, und aus vollem, tiesbewegten Gerzen verfolgen wir den weiteren Berlauf des Deldenkampses, in welchem die wackern Buren alle Sympathien der Welt auf ihrer Seite haben.

Politische Kundschau.

ausständig. Solland.

ausstandig. Prafibent Rrüger ift im weiteren Bertaufe feines haager Aufenthaltes an Bronchitis erfrankt und zwar an einem Rückfall biefer Erkrankung ber Atmungswerkzeuge. In-

folgebessen sieht sich ber Präsibent, zumal in Rücksch auf ein hobes Alter und auf die klimasiologischen Verhältnisse ber holländischen Verstenz, genötigt, sich besondere Schonung auszuerlegen. Was die mit einer gewissen hartnäcksete sich behauptenden Gerückte von einer angeblich bevorstehenden Ausammenkunst des Präsidenten Krüger mit dem Facen an einem Punkte des ställichen Europas andelangt, so beruhen sie wohl nur auf der Mutmaßung, der Far werde behuss seiner vollständigen Wiedererholung einen mehrwöchigen Unsenthalt in Süchererholung einen Mutslandsreise des Hertstellen. Die drohende neue Ministere des Hertstellen und die Frage der Flottenvorlage werde nach en Wänsichen Bussinschen Marineministers ihre Erledigung finden.

ben Winichen bes Marineministers ihre Erlebigung finden.

Portugal. Die portugiesischen Kortes sind am 2. Januar vom König mittels Thronrede eröffnet worden. Dieselbe weist mit schlicher Genugthuung auf die enge "Allianz" zwischen Portugal und England hin und heht mit grotestem Stolz hervor, wie Portugal in dem gegenwärtigen Burenkriege bestrebt gewesen sein bestiehte Gowerdmitätsrechte in Südafrika zu wahren. Sonst beschäftigt sich die Thronrede eigentlich nur mit der sinanziellen und wirtschaftlichen Lage des Landes, wobei sie aus dem misslichen Standes, wobei sie aus dem mitslichen Stande mit der sinanziellen und wirtschaftlichen Lage des Landes, wobei sie aus dem mislichen Stande der portugiessichen stande kanten ein Gehl macht nud zum Schluß größtmöglichse Sparsamkeit in den Staatsausgaben, sowie Vereinsachung des gesamten Kinanzwefens sorbert.

Serdiets. Der wegen Beruntreuung verhaftete Vorstand der geographischen Abteilung im Kriegsministerium, Oberk Sinonovic erschoßsich, um vor seiner Berurteilung die Pension für seine Familie zu retten.

Aus Sachlen.

— In Niederfriedersdorf bei Neufalga fiel der auf dem Boden seiner Scheune beschäftigte Bauernguisdestigte Bergmann durch das Balkenloch auf die Tenne der Scheune, wo er bewußtlos liegen blieb. Bergmann ift, ohne das Bewußtlos liegen blieb. Bergmann ift, ohne das Bewußtlos liegen erlangt zu haben, gestorben.

— Der gemischte Schulausschuß in Leipzig hat beschlossen, eine Angahl Schulböse an öchlefreien Rachmittagen sie Spielzwecke zu öffnen. Den ausschäftsprenden Lehren soll hierstre eine Entschädigung von jährlich 200 Mark gewährt werden.

Entschädigung von sährlich 200 Mart gewährt werden.

— In Leipzig entstand in der Cravaltenfabrik von Straube in der Nikolaistraße dadurch, daß ein Kehtling unvorsichtig mit einer Petroleumsampe umging, Feuer, welches einen großen Teil der Warenvorräte vernichtete.

— Der 19 järige Sutsbesigerssohn Wadewis in Zeischwis beit Leisnig, Soldat des 107. Infanterie Regiments, hatte den Weitpnachtsutlaub überschritten und sich aus Furcht vor Strass auf dem Heuboden des elterlichen Gehöftes erhängt.

— In der Nacht zum Mittwoch wurde auf dem Röhrensteg zu Zwick un Mnittwoch wurde auf dem Röhrensteg zu Zwick und nann Namens Obler erfroren ausgesunden.

— Wie die Monatszissern über die Frequenz der Gerberge zur Leimat in Del nig i. B. nachweisen, nimmt das Wanderburschenwesen in Sachsen und namentlich in den Grenzgegenden wieder zu. Schon in den sechs Monaten Just die Dezember 1900 stieg die Zahl der dort übernachtenden Dandwertsburschen und im Vergleich zum Vorjahre wurde eine erhebliche Zunahme sessender und auch im Vergleich zum Vorjahre wurde eine erhebliche Zunahme sessender in Detsnig in dieser einen Derberge im Jahr 1900 3357 Durchreisende.

— Der landwirtschaftliche Kreisverein im Vogtland hat den Kirchschulkehrern Hager in Zandwüsst und Richter in Stangengrün ze das Schrendiplom sitr Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Vermischtes.

Durch den brennenden Weihnachtsbanm zu Tode gelommen find die beiden 5 und 8 Jahre alten Töchter des Arbeiters Otremba in Löwen (Schlessen). Ihr Onkel, der Arbeiter Krause, und bestien Krau, die dem beide Kinder in Pflege waren, gingen am Weihnachtsmorgen in die Kirche, ließen die kleinen Mädchen in der Abohnung zurück und schloffen sie ein. Während der Abweienheit der Pseegeeltern krochen die Kinder aus ihren Wettchen und sindeten den in der Stude siehen Wettchen und sindeten den in der Stude siehen Weitsden und nach eine Bett in Brand; dinnen wenigen Augenblicken drannte das gesamte Modistar. Durch den entstehenden Rauch wurden Nachbarn auf den Brand ausmerksam. Als sie die Stude erbrachen, sanden vor. liegend

liegend vor. Familiendrama. Fünf Rinder des Guts-besiters David in Budapest im Alter von 7—14

Jahren, sind in einer Woche an Diphtheritis gestorben. Die Mutter murbe irrfinnig, ber Bater hat sich aus Berzweislung erschoffen.

Der Engel von Weißfeld.

Roman von Abolf Reiter. (33. Fortfetung.) (Nachbrud verboten.)

Am andern Morgen begab sie sich gegen neun Uhr in das Frühsückszimmer und traf hier nur Frau Schwarzstopf an. Im Laufe des Gespräches erfuhr sie, daß Herr Schwarzstopf erfipät in der Nacht nach Haufe gesommen, schwirftlig aber dasselbe verlassen hätte, um mit Mitgliedern seines Clubs einen Ausflug zu unternehmen.

nehmen. — Frau Schwarzfopf, welche ihre Gesellschafterin mit jedem Tag lieber gewann, gestattete ihr auch Ginblick in ihre Schmucksachen. Es waren meißt alte, aber sehr koftbate Gegenfände, weiten mein alte, aber sehr koftbare Gegenfande, welche Frau Schwartstopf von ihrer Mutter geerbt hatte. "Diefer King ist das einzige Gerchent meines Mannes", sagte sie, "er halt nicht viel von Schmuchjachen, daher ich sie auch faft nie anlege".

Gin tiefer Schmerz burchbrang Martha in biefem Augenblick. Ihre gute Meinung von Heren Schwarztopf war genommen. Denn da Herr Rouffilant nur gegen eine Bantanweisung herrn Schwarzlopf ben Somme ausganvigte, mußte fie annehmen, daß die Beiden icon lange mit einander in Geichaftsverdindung ftanden. Derr Schwarzstopf machte also von dem Gelbe feiner Frau wohl andern Geschenke?
Am nächken Tage faben bie beiben Damen

Am nächken Tage sahen die beiben Damen Schwartscoff nur süditig. Gine von seiner Frau vorgeschlagene Spaziersahrt lehnte er ab, indem er nach seinen Worten eine Jagdparthie vorhatte, zu welcher er nach die nötigen Vorbereitungen zu treffen habe.

Sierüber innerlich sehr erregt, unternahm sie mit Martha eine Spaziersahrt.

"Wie Sie es wissen, liebe Martha," begann Frau Schwartschaft auf der Fahrt, "bin ich die Tochter eines der reichsen Großindustriellen Sachsen.

Mein Mann war lange Zeit in dem Geschäft

Fran Schwartstopf auf ber Fahrt, "bin ich die Tochter eines der reichen Großindustriellen Sachsens. Mein Mann war lange Zeit in dem Gefählt meines Vaters thätig. Sie mühren jelöft zugeden, daß feine Bersönlichteit dazu angethan ist, ein Weils leicht zu gewinnen. Mich ergriffen auch sehr bald glübende, leidenschaftliche Gefühle zu ihm, und ich wurde — gegen die Sinwilligung meines Waters! — feine Frau. Anstangs war unfere She eine glüchliche. Mein Mann behandelte mich zürtlich, und er war immer sehr aufmenst war nufere Che eine glüchliche. Mein Mann behandelte mich zürtlich, und er war immer sehr aufmet. Auf univerer Jochzeitsreise, die sich mehrere Wochen ausbehnte, besuchten wir auch Nizza. Sines Tages wurde ein sür meinen Gatten bestimmter Viese aus Versehen an mich abgegeben, den ich, da derselbe offen war und ich auch nichts Schlimmes ahnte, las. Und, benken Sie sich der Verse war von der Sängerin Ferrara, welche jest hier im Thalia-Theater auftritt; er war an meinen Mann gerichte! Ich siel in Ohnmacht und genaß eines Knaben, welcher als nicht ledensfählg erklärt wurde und daher auch sehre in Sich sied ihm Leider unt zu gende heit dies ich ihm — leider nur zu gern — gewährte. Nun werden Sie begreisen, daß ich die Ferrara, welche mir nicht nur meinen Mann abwendige gemacht, sonden wein Kind getötet hat, hassen muß! ——
"Wollen Sie mich in's Thalia-Theater begleiten?"

"Wollen Sie mich in's Thalia Theater be-gleiten?"

Die Gefellichafterin fucte es ihr aus Die Gesellschafterin judte es thr aus vem Sinn zu reden, allein Frau Schwartstopf erklärte, dann allein fahren zu wollen, wenn Martha sie zu begleiten sich weigerte. Unter diesen Umftänden hielt Martha es sitr das Geratendste, ihrer aufgeregten Herrin zu solgen.
Alls sie das Theater betreten und auch ihre Wiste einzenwurch hatten wurden ibre Ricke

Alls ste das Theater betreten und auch ihre Bläte eingenommen hatten, wurden ihre Blick sehr batd durch etwas zu laute Unterhaltung auf ihre Unigebung gelenkt; dein die Vorstellung hatte noch nicht begonnen. In ihrer unmittelbaren Unigebung saßen einige junge Lebemänner, welche sich über die Ferrara in ungenierter Weise unterhielten. "Haden Sie die Rappen der Ferrara gesehenkt prachtvolle Tiere! Sie soll sie von einen gewissen Zerrn Schwarzbopi erhalten haben," bemerkte der eine.

merkte ber eine. Frau Schwarztopf zuckte zusammen und fagte

leise ju ber Begleiterin: "Saben Sie gehort, was man hier von meinem Manne spricht?" -

Und noch vieles andere murde von ben Be-

Und noch vieles andere wurde von den Beziehungen Schwarzfopi's zu der ichönen Sängerin gesprochen, während der Borhang aufging und die Auswertsamteit Aller sich der Bühne zuwandte. Alls die Ferrara auftrat, wurde sie mit rauschen Beifall empfangen; als aber ihr Spiel begann, herrschte sofort die tiesste Ruhe. Die Ferrara war eine hohe, schlanke Gestalt. Ihrem Blick einen eigenartigen Zauber, der die Mitnem Blick einen eigenartigen Zauber, der die Mainer zu ihren Füßen zwang und jede Phase

bes Spieles pragte fich auf ihrem ausbrudsvollen

bes Spieles prägte sich auf ihrem ausbrucksvollen Gesicht auf's sprechendste aus.
"Ist sie nicht eine wahrhaftig berlickenbe Er-scheinung," jagte Frau Schwarztopf leise zu Martha. Mit ihr kann ich nicht konkurrieren."
"Daß sie ein hübsches Gesicht hat, will ich nicht bestreiten, aber nun wahrhaft berückend zu erscheinen, sehlt ihr ber Abel der Seele. Den Männern mag ihr interessantes Gesicht ja gesallen, aber ich sehe in ihren dunklen, glühenden Augen eine schwarze Seele."
Martha wendete ihren Blick der Sängerin zu und bemerkte an deren Halse jenes Collier, welches herr Schwarzschopf zwei Tage vorher gestauft hatte. (Fortsehung solzt.)

Gliterberg, ben 5. Januar 1901.

Elferberg, ben 5. Januar 1901.

— Bas stenerpstichtige Einkommen ist in Elserberg, ben 5. Januar 1901.

— Bas stenerpstichtige Einkommen ist in Elserberg nach der Einschäung des Jahres 1900 gegen das Jahr 1880 von 771060 Mt. auf 2409020 Mt. gestiegen, hat sich also in den verkossenen bas Tahrommen aus Hande und Gewerbe durch die geschäuftlichen Etodungen in der Welcherer von 1026 640 Mt. im Jahre 1899 auf 904 880 Mt. im Jahre 1900 perkesten in der hießigen Herberge zur Deimat 3045 Handen 1900 perkesten.

— Im Jahre 1900 verkesten in der hießigen Herberge zur Deimat 3045 Handenstehen. Davon erhelten 2454 Berpstehen, Davon erhelten 2454 Berpstehen folgenerpstehen Epiphania sieset, 268 Mtliagsverpssehenden sie sieset, 268 Mtliagsverpssehen sie

- Das Bad Rosenthal im Stoppachthal

— Has Bab Kozenthal im Stoppagtigat bei Registau, weiches gegenwärtig gefclossen in, wird einer Renovation unterzogen und soll Mitte Januar durch den neuen Bestiger, Herrn Otto Benne dorf aus Reumstle, eröffnet werden. Genanuter hat vor das Hotel zu den drei Raben in Plauen bewirtschaftet und besigt den Ruf eines intelligenten, tischtienen Mittes.

tüchtigen Birtes.

tüchtigen Wirtes. — Am nächsen Sonntag erfolgt in ber Kirche zu Caselwig die Sinfuhrung bes zum Pfarrer für die Gemeinden Caselwig, Rothenthal, Dolau, Mojdwig, Obers und Untergrochlig umfassenden Paroche Caselwig ernannten herrn Lic. theol. Woberfin, ehemaligen Prediger-Seminar-Direktors zu Kropp in Schleswig.

Birdlide Nadrigten aus der Parodie Gifterberg bom 16. bis 31. Dezember 1900.

1. Getaufte:

1. Gefauste:

Elsterberg: Robert Bernhard Simon, Buchhaters, S. Gustav Georg. — Emil Gustav Kaul, Fleischermeisters, T. Hilba Martha. — Franz Louis Areh. Monteurs, S. Emil Walther. — Dito Rurt Steinmüsler, Fabritwebers, S. Max Alfred. — Hermann Oskar Deinz, Fabritmebers, S. Haul Walther. Extension Richard Martens, Malermeisters, T. Rlara Emma. — Gustav Hermann Robert Schwig Cisbeth. — Dito Reinhard Fischer, Stockhaft, Edischer, Steinbard, Photographen, S. Willy Arno. — Gustav Hermann Lippold, Cigarrensabritanten, T. Etisabeth Anna. — August Reinkober, Fabritwebers, S. Emil Dito.

Hermann Lippold, Sigarrenfabrikanten, T. Selfabeth Anna. — August Reinkober, Fabrik-webers, S. Emil Otto.
Görfchnit: Franz Hermann Lorenz, Fabrik-webers, S. Max Kurt. — Georg Unton Stadtmüller, Schuhmachers, T. Iba Dulda. — Feldwiese: Nobert Paul Leithold, Maurers, T. Emma Kara.

T. Smma Klara.
Niedisch: Georg Konrad Osel, Tagelöhners, S.
Smno Georg.
Sachswiß: Heinrich Grust Becher, Leimers, S.
Max Friedrich Hermann. — Martin Fürchter,
gott Krauße, Kistentischlers, T. Wally Olga.
Sholas: Katl Otto Knorr, Fabrikwebers, S.
Hermann Walther. — Christian Friedrich
Reißmann, Gutsbestigers, S. Martin Otto.
2 uneheliche.

2. Getraute:

Amtegerichtsaktnar Otto Reinhard Jung in Leipzig mit Anna Marie Dietisch hier.

3. Beerdigte:

3. Beerdigte:
Elster ber g: Max Svuarb Kellner, Maschinenichtosses, E. Smuna Sla, 1 M. 13 T.

Louis Sottwalt Rubert, Schneibermeisters, S.
Sugen Srich, 4 M. 14 T.

Auf Otto
Outsche, Krühlenbestigers, E. totgeboren.

Gustav Permann Robert Schindler, Stations,
afsikenten, T. Frieda Debwig Elsbeth, 10 T.

Brod au: Karl Friedrich Huchs, Schuhmacher.
meisters, T. Anna Minna, 20 J. 9 M. 6 T.

Rirdliche Mitteilung.

3m Jahre 1900 murden in ber Rirchfahrt

In Sahre 1900 wurden in der Kirchfahrt
Elsterberg
geboren 287 Kinder (— 54 gegen das Borjahr),
und zwar 148 Knaden (— 21) und 139
Mödchen (— 33); darunter 24 uneheliche
(— 8) nad 11 totgedorene;
getauft 273 Kinder (— 52);
fonfirmtert 188 (+ 30);
aufgeboten 90 Paare (— 18);
getrauf 73 Paare (— 8).
Berstorben sind 188 Personen (+ 11); daher
medr gedoren als gestorben 104 (— 65).
Kommunistanten waren 2784 (— 282) und zwar
1176 männliche (— 80) und 1608 weibliche (— 202). Davon aus der Stadt
1535 (— 155), aus den Landgemeinden
1240 (— 127).
An Kolletten gingen ein 452 Mart 91 Pfg.
(— 150 Mt. 34 Pfg).
Zu den Sesten find ausgetreten 4 Personen.
Schalten wurden 69 Predigten, 14 Wochensommunionen, 11 Frühstommunionen, 10 Abendkommunionen, 12 Kindergottekbtenste, 16
Unterredungen mit den Konstruiterten, 44
Bibelsunden, 5 sonstige kirchliche Besprechungen. Kirchenmussten fanden 18 statt.

Birglige Jagrigt.

Am Feste der Stideinung Christ ist beim Bormittagsgottesdienste eine Kollette für die Heiden mission eine Mollette für die Heiden mission einzusammein. Radmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr ev. inth. Jünglingsverein. Wittwoch, den 9. Januar, adends 8 Uhr Missionstag, den 10. Januar, abends 8 Uhr Bibestuge den 10. Januar, abends 8 Uhr Bibestunde in der Satristei. Das Wochenamt für die Stadt hat herr Diak. Schwarze, für das Land herr Archid. Schwarze, für das Land herr Archid. Schwidt.

Mufikalifdes.

Musthalistes.

— Am 6. Januar cr. feitert unser Gesangverein Lieberkranz sein 30. Stiftungsziest. Aus biesem Anlasse sinde am Borabend, also Sonnabend, den 5. d. M. von 8 Uhrabends ab im Ratskellersaale ein Kommers statt, an welchem auch die beiden anderen Gesangvereine unserer Stadt, der Männergesangvereine unserer Stadt, der Männergesangvereine, teilnehmen werden. Auch seine Sonntag, den 6. Januar, hält der Liedertranz im Saale des Burgstellers, für dessertranz im Saale des Burgstellers, für dessertranz im Saale des Burgstellers, für dessertranz entigende der Konzertanzeige in der heutigen Rummer zu ersehen ist, sein Jahreskonzert ab. Wie aus der Konzertanzeige in der heutigen Rummer zu ersehen ist, sein Jahreskonzert ab. Wie aus der Konzertanzeige in der heutigen Rummer zu ersehen ist, sein Jahreskonzert den der heutigen Rummer zu ersehen ist, sein wechslungsreich und erthölt Männers, Krauens und gemische Schöre. Sonz besonderer Genuß ist insolge der glittigen Mitwirfung unserer heimtschen Klunierinnen, der Konzert heimtschen Klunierinnen. Der Konzert heimtschen Klunierinnen. Der Konzert heimtschen Klunierinnen. Beide Damen sind nach den Orten, wo sie sich sieher Maurtha Schaarschundt zu erwarten. Beide Damen sienen gergen vorträge hat die Sospianosortesabrit Wogel & Sohn » Plauen einen gergen Konzertssis in nach vorstehenben allen Mustifrenden unserer Stadt und deren Umgebung wärmstens zu empsehlen. Un das Konzert wird sich ein Tänzigen anschließen.

Meuefte Nachrichten.

Budapest, 4. Jan. (G. T. B.) Der ungarische Ministerpräsibent Koloman Szell begiebt sich heute nach Wien, um bem Kaifer Franz Joseph bie Neujahrswünische ber ungarischen Regierung und bes Reichstags zu überbringen und gleichzeitig mit dem Minister v. Koerber über die Lage in Desterreich zu kon-

ferieren. Loudont, 4. Jan. (S. X.-B.) "Morning Leader" meldet aus Amfierdam: Die Schwierigkeiten betreffend die Raturalifierung bes Herzogs Heinrich find berart, daß die Berfchiedung der Bermäßtung der jungen Königin wahrscheinich is. Loudont, 4. Januar. (H. X.-B.) "Daily Expres" meldet aus Ottava: Die kanadische Regierung beabsichtigt, die telegraphische Verbindung zu monopolisieren, indem sie von jett ab sämtliche telegraphische Linien, darunter auch das englische Kabel, antanst.

Jom Burenkrieg.

Parlin, 4. Jan. (H. T.B.) Nach einem Telegramm ber "Boff. Zig." aus London wird aus Kap fiadt vom L. Jan. gemeibet: Die Lage in der Kapfolonie ist ohne Zweisel ernst. Obgleich dieher die Holländer teine Neigung gezigt haben, sich den Sindringingen in großer Zahl anzuschließen, glaubt man, daß der wahre Grund hierfür hauptsächich Wassemangel ift. Un vielen Orten wurden den eingefallenen Buren reichlich Pierde angeboten und bereitwillig Nachrichten gezehen. Der Ernst der Lage macht die baldige Bertündigung des Kriegsrechts im Bezirf Kapstadt wahrscheinlich. Rach den letzten Berichten ist die Lage solgende: Kuruman wird, falls dies nicht schon geschen ist, wahrscheinlich bald eingeschlösen Striegsrechts in Bezirf kapstadt wahrscheinlich. Rach den letzten Berichten ist die Ange folgende: Kuruman wird, falls dies nicht schon geschehen ist, wahrscheinlich bald eingeschlossen Weiglichungen, die sich sischlich gegen Prieska durch arbeiten, um mit Jerzog zusammenzugehen oder ihnzu unterstützen. Heisch geschertzt ist der Fraserburg. Im Ohen der Kolonie steht die Kurenvorhut dicht an Maraisburg.

London, 4. Januar. (H. T.B.) Die össentlich Meinung in Kapskadt verlangt den Belagerungszustand für die ganze Kolonie. Man glaubt, das diese Maßregel in 2 dies Ingelfunden, das diese Maßregel in Lieben der Erchtet, das ein heftiger Kampfzwischen Engländern und Buren 160 Meilen von Kapskadt stattgefunden hat. Sinzelbeiten seiten noch.

Rondon, 4. Januar. (H. T.-B.) Lorb Kitchener telegraphierte an General Walker in Kapftabt, er freue sich über die Schritte des Premierministers. Man müsse die Kolonisten nach Süben bringen. Der Feind sei ein wohlberittene Leute ersorberlich, und es seien wohlberittene Leute ersorberlich, ihn einzuschieben oder nach Korden zu drängen.

Loudon, 4. Januar. (H. T.-B.) Aus Kapstadt wird gemeldet: Der Africanderstag in Worcester hat die Holländer der ganzen Kolonie in Ausregung versetzt. Wiese alse Sindonie in Ausregung versetzt. Wiese alse Sindonie in Ausregung versetzt. Wiese alse Sindonie staten einen allgemeinen Ausstand der Holländer sir durchaus wahrscheinlich und meinen, daße, um einem solchen zu begegnen, große Bersstängen nötig sind.

Loudon, 4. Januar. (H. T.-B.) Aus Kapstadt wird gemeldet: Aus politischen Gründen ist beschlossen worden, die gefangenen Buren in Simonstown auf Transportschift für urben. Die Feamten der Docks in Simonstown sind in die Berteidigungstruppen eingereiht worden.

in Simonstown sind ein. Die Peamten ber Docks in Simonstown sind in die Verteidigungstruppen eingereiht worden.

London, 4. Januar. (H. T.-B.) Wie aus Johannesburg gemeldet wird, beabsichtigen die Behärden, die Fremden zu zwingen, die Stadt zu verlassen, die Stweiterigkeiten, dies mit Lebens. mitteln zu verforgen, sehr groß sind.

Londors, 4. Januar. (H. T.-B.) 5000 Australier haben sich nach einer Meldung aus Sidney bereit erstärt, als Freiwillige nach Sidd afrika abzugehen.

Budapest, 4. Januar. (H. T.-B.) Die Behörden trasen energtiche Maßregein, um dem Treiben englischer Werbeagenten sür Trans vaal ein Ende zu machen.

London, 4. Jan. Earl Roberts trassesten nachmittags auf dem Kaddington-Vahnhofein, wo er vom Brinzen von Wales nehr Gemachtin, den Gerzogspaaren Pork und Connaught, Oerzog Cambridge, Kord Lansbowne, Mr. Brodrid und anderen Spizen der Behörden, empfangen wurde. Herauf begab sich der Aug, voran zwei Wagen, dann die Minister und Lady Roberts, zum Schuß Ausulkerie um Schrift, zum Auchlischam Palast. Tros der Kälte und des katen Rebels bildeten enorme Menchenmassen In wucklusham Palast. Tros der Kälte und des katen Der Keldmarschal, war Gegenstand der enthussassier. ften Opationen.

Die dinefifden Wirren.

Die hinesischen Wirren.
London, 4. Januar. (H. T.-B.) Racheiner Meldung aus Pefing wird die Wahl bes Spezialgesandten, der nach Berlin kommen und dem deutschen Katser das Beileid der dinestichen Regterung wegen der Ermordung des Gesandten v. Ketteler ausdrücken soll, wahrscheinlich auf den Prinzen Sou fallen, welcher einen höheren Grad bekleidet, als Prinz Tsching und bessen Wahl im allgemeinen als günftig angesehen wird. Sous Palaft ist während der Belagerung zeister worden.
Loudou. 4. Januar. (H. T.-B.) Aus

gerstört worden. 4. Januar. (H. X.-18.) Ans Shanghai wird gemelbet: Bizekönig Tichang-Tichic Tung hat an Li-Hung-Tichang telegraphiert und ihn ersicht, mehrere Abanberungen bei den Friedens beding ungen vorzunehmen. **London**, 4. Januar. (H. X.-18.) Ans Hongkong wird gemelbet, daß eine ernste Weuteret, beren Urfahe noch nicht bekannt ist, unter ben englischen Solvaten an Bord des Keiegsschiffes Barkeur stattgefunden hat.



gur 139. Königl. Sachf. Lan-Deslotteric, beren Biebung 1. Klaffe am 7. Januar beginnt, empfiehlt am 7. Januar beginnt, empfiehlt die Kollektion v. C. Bernh. Wolff.

Ein kleiner Ofen wird billig vertauft Schulftraße 97.

Gedenket der hungernden Bögel!

Allgem. Turnverein, Elsterberg.

Bei ber im Dezember 1900 ftattgefunbenen Auslofung bon Eurn-hallen-Schuldicheinen finb folgenbe Rummern gezogen worben :

Lit. A.: 6. 22. 63. 94. 121. 130. 154. 201.

Let. B.: 16. 36. 67. 89. 127. 131.

Let. C.: 12. 40. 46. 74. 133. 142. 145. 171.

Der barauf entfallende Betrag ist gegen Kückgabe der Scheine bei unserem Kassierer, Herrn Paul Dibler, in Empfang zu nehmen.

Der Turnrat.

Für die mir aus Anlass meines 25 jährigen Geschäfts-Jubiläums erwiesenen Aufmerksamkeiten sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Elsterberg, den 4. Januar 1901.

Gustav Voigt

Sonntag, den 6. Januar, zum Hohenneujahrstage, von abends 8 Uhr an im gutgeheizten Burgkellersaale

Gesangsgrosses und Instrumental-Konzert

des Gesangvereins "Liederkranz" unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Frl. Klara Schaarschmidt und der Pianistin Frl. Martha Schaarschmidt.

Vortrags-Ordnung:

Reinecke.

V. E. Becker.

Curschmann.

R. Becker. F. Hiller.

F. Lorenz.

E. Simon.

Aug. Riedel. J. Dürrner.

Meyer-Helmund. H. Ritter. R. Schumann.

Vortrags-Uranun

1. Gemischter Chor: Zur Nacht.
2. Klavier: a. Chopin, Etude op. 251.
b. Wagner-Liszt, Spinnerlied.
3. Männerchor: Das Kirchlein.
4. Solo-Lieder für Sopran:
a. In lichten Sternen
b. Frühlingszeit.
5. Frauenchor: Wiegenlied.
6. Klavier: a. Schubert-Liszt: Ständchen.
b. Moszkowski, Valse brillante.
7. Männerchor: 2 Volkslieder:
a. Reiters Morgengesang.
b. Vorbei.
8. Solo-Lieder für Sopran:

b. Vorbei.

8. Solo-Lieder für Sopran:
a. "Wenn der Vogel naschen will."
b. Die junge Spinnerin.

9. Gemischter Chor: a. Schön Blümlein
b. Liebeslust. Schwäbisches Volkslied.

10. Lied für Bass: Ich singe.

11. Gemischter Chor:
a. Nun pfeif ich noch ein zweites Stück.
b. Die Liebe gleicht dem April.

12. Männerchor: Storchlied.

Konzertslügel aus der Hospianosortesabrik Vogel & Sohn,
Planen i. V.
—— Nach dem Konzert Tänzehen.

Eintrittskarten: im Vorverkauf bei Herrn Klempnermeister Paul
Wolff (von Freitag, den 4. ds. Mts., vormittags an)
nummeriert: 50 Pf., unnummeriert: 30 Pf.
an der Kasse:
nummeriert: 60 Pf., unnummeriert: 40 Pf.
Um freundlichen Besuch bittet

der Gesangverein "Liederkranz",

Naturheilverein.

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 1/28 Uhr

Jahreshauptversammlung.

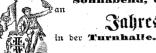
= Alles nähere burch Runbschreiben. =

Abends 8 Uhr findet Chriftbaumversteigerung ftatt, wogu die Miglieber, die lieben Frauen, sowie Freunde und Gönner bes Bereins freundlichst eingelaben werden.

Der Vorstand.

<u>Allgemeiner</u> urnverein.

Sonnabend, den 12. Januar, von abends 1/29 Mhr



Zahreshauptverfammlung

Der Turnrat.

zum Feldschlößchen, = Sachswiß. =

Nergahrstage von nachmittags 4 Uhr an

- Tanzınusik,

wogu freundlichft einlabet

Herm. Jauch.

Gafthof zur grünen Ane, Cunsdorf.

Am Sohen=Neujahrstage nachmittags und abenbs

Tanzmusik.

Freundlichft labet ein

Safthaus zu den vier Linden in Sachswik.

Um Soben=Neujahrstage nachmittags und abends

öffentliches Tanzvergnügen, **Entliche**

wozu höflichft einlabet Vorläufige Anzeige.

Sonntag, ben 20. Januar

grosser Alles nähere später. Volksmaskenball.

Sonntag und Montag, ben 27. und 28. Januar

Karnfenschmaus.

Gasthof 3 Linden,

Trieb b. Rentzschmühle.

Zum Hohenvenjahr, am 6. Januar großes Stat-Turnier.

Anfang 4 Uhr.

hierzu labet ergebenft ein

Gasthof Kleingera.

Sonntag, ben 6. und Montag, ben 7. Januar

mit öffentlicher Tanzmusik am Sonntag (nachmittags u. abends.) Siergu labet freundlichft ein R. Rahm.

Gasthaus zu Roswitz.

Sountag, den 6. Januar, jum Sobenneujahr, von nachm. 4 Uhr an

= öffentlices Tanzkränzchen, ===== Beinrich Runft. wogu freundlichft einlabet

Borläufige Anzeige.

Sonntag und Montag, ben 20. und 21. Januar

Kardfenschmaus.

Hôtel Lamm.

Am Mohem-Nemjahrstage von nachmittags 4 Uhr an

öffentliches Tanzkränzchen,

gespielt bom Philharmonischen Orchefter aus Greiz. Ergebenft labet ein

Flotter Anschneller

gesucht. Wo? zu erfahren in ber Expedition b. BI.

Bulle.

3/4 Jahr alt, schön, verkauft B. Grimm, Schönbach b. Essterberg.

Dank.

Für bie Beweise herzlicher Teil-nahme bei ber Beerbigung unseres lieben Gatten, Baters, Brubers unb

Johann Gemeinhardt,

fagen wir allen Berwandten und Bekannten insbesondere für die reiche Schmückung des Sarges mit Blumen, ferner Herrn Archibiakonus Schmidt für seine tiesergreisenden Worte und dem werten Pfeisenklub zu Losa für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Sholas, ben 1. Januar 1901. **Die Minterbliebenen**

Frifden Altenburger Quark, hochfeinen Kubkafe Carl Weigel.

Dank.

Zurudgekehrt vom Grabe unferer unvergeglichen guten Mutter, Groß-und Schwiegermutter, Schwefter unb Schmägerin,

Auguste verw. Glaser,

Auguste verw. Glasor, sagen wir allen für die vielen und wohlthnenden Beweise herzlicher Teilnahme hiermit unseren innigsten Dank. Insbesondere danken wir denjenigen gebrien Krauen von Esser krankeit reichtlich unterführt haben, sennen Krankbeit reichtlich unterführt haben, sennen Kerrn Archibiakonus Schwidt für die rosterigen Worte am Grabe, sodann der werten Gesellschaft "Bad Esser" sind bas bereitwillige Tragen der Entschanzen zu ihrer Auhrtätte und endlich allen Berwandten, Freunden und Bekannten für den veichen Blumenschund und das zahlreiche Geseite zum Friedhofe. Gott sei allen ein reicher Bergelter!

Elst erberg, den 1. Januar 1901.

Elfterberg, ben 1. Januar 1901. Die trauernden Hinterbliebenen.

Jank.

Heimgekehrt vom Grabe meiner lieben, guten, mir unvergesslichen Frau drängt es mich, ihrer lieben Schwester und weiteren Verwandten für die vielen Erquickungen und Darreichungen während ihrer Krankheit, Herrn Oberpfarrer Römer für seine Besuche und die tröstenden Worte am Grabe, Herrn Archidiakonus Schmidt für die ausgezeichnete, mir zu Herzen gehende und tröstende Grabrede, Herrn Dr. med. Grimm für seine Bemühungen, mir die teuere, treue Gattin am Leben zu erhalten, dem Männergesangverein für seine am Vorabend dargebrachten, mir wohlthuenden Gesänge, und noch meinen Hausbewohnern für ihre gefälligen Hülfeleistungen, hauptsächlich der Frau Kress für ihre vielen Bemühungen, sowie für die vielen, die Liebe und Ehre bezeugenden Blumenspenden, für die ehrende und liebevolle Begleitung und Beileidsbezeugungen von nah und fern bei ihrem letzten Gange, meinen herzinnigsten, wärmsten und besten Dank auszusprechen Unser lieber himmlischer Vater wird Ihnen allen ein reicher Vergelter sein!

Elsterberg, am 2. Januar 1901.

Der tieftrauernde Gatte Heinrich Gottlieb Daudt, Schmiedemeister.